

HANDELSBLATT, Sonntag, 28. Januar 2007, 11:00 Uhr

Telekommunikation

Deutschland beim Bezahlen mit Handy noch Entwicklungsland

dpa AUGSBURG. Jeder zweite Bundesbürger würde nach einer Studie des Bundeswirtschaftsministeriums gerne mit dem Handy bezahlen können. Dafür gibt es aber im Bundesgebiet kaum Möglichkeiten, sagte der Augsburger Wissenschaftler Key Pousttchi in einem dpa-Gespräch.

„Beim Bezahlen mit dem Handy ist Deutschland noch ein Entwicklungsland. Es gibt trotz des hohen Kundeninteresses keinen Anbieter mobiler Bezahlverfahren.“ Nach Studien seiner Arbeitsgruppe an der Augsburger Universität würden viele Bürger unter anderem gerne Bahntickets oder Parkgebühren an Automaten über Handy bezahlen.

Pousttchi arbeitet am Augsburger Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik und Systems Engineering und leitete ein Jahr lang den vom Bundeswirtschaftsministerium eingerichteten Runden Tisch zu mobilen Zahlungsweisen (National Roundtable M-Payment). „Bislang funktionieren mobile Dienste nur bei Klingeltönen oder Pornoangeboten“, beklagte er.

Keine große Bank oder ein Mobilfunkanbieter habe sich in Deutschland bislang bereit gefunden, ein einheitliches Verfahren für das Bezahlen mit Handys anzubieten. Deutschland sei hier im europaweiten Vergleich weit zurück. In Spanien und Österreich funktioniere bereits ein Mobile-Payment-System. Die Forschung habe auf diesem Sektor gute Arbeit geleistet, die Wirtschaft verhalte sich zögerlich. „Die Zukunft liegt bei der Handy-Bezahlung, in zehn Jahren werden wir über die heutigen Diskussionen schmunzeln“, sagte Pousttchi.

Wissenschaftler und Praktiker werden sich am 29. und 30. Januar in Augsburg zu einer Konferenz über mobilen Handel (Mobile Commerce) treffen. Neben Vorträgen über diesen Wirtschaftszweig sollen auch neue Anwendungsverfahren des Bezahlens mit dem Handy demonstriert werden. „Noch ist die Situation in Deutschland als anarchisch zu beschreiben, ein einheitliches Verfahren lässt auf sich warten“, sagte Pousttchi.

Informationen zur Zeitverzögerung und Nutzungshinweise:

Die in Handelsblatt.com veröffentlichten Artikel, Daten und Prognosen sind mit größter Sorgfalt recherchiert. Nachrichten und Artikel beruhen teilweise auf Meldungen der Nachrichtenagenturen AP, dpa, sid, Reuters und Dow Jones. Dennoch können weder die Verlagsgruppe Handelsblatt, noch deren Lieferanten für die Richtigkeit eine Gewähr übernehmen. Das Handelsblatt weist ausdrücklich darauf hin, dass die veröffentlichten Artikel, Daten und Prognosen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren

oder Rechten darstellen. Sie ersetzen auch nicht eine fachliche Beratung. Die Verlagsgruppe Handelsblatt versichert zudem, dass persönliche Kundendaten mit größter Sorgfalt behandelt und nicht ohne Zustimmung der Betroffenen an Dritte weitergegeben werden. Alle Rechte vorbehalten.

Währungsdaten sowie die Kurse von Lang & Schwarz werden soweit technisch möglich ohne Zeitverzögerung angeboten. Andere Börsenkurse werden zeitverzögert um mindestens folgende Zeitspannen angezeigt: Deutsche Börse AG 15 Min., Börse Stuttgart AG 15 Min., AMEX 20 Min., NASDAQ 15 Min., NYSE 20 Min.

Die Reproduktion oder Modifikation ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung des Verlages ist untersagt.

All rights reserved. Reproduction or modification in whole or in part without express written permission is prohibited.